

FIT FÜR DEMOKRATIE

Schon früh sammeln Kinder erste Erfahrungen mit der grundlegenden Frage nach dem Verhältnis von Individuum und Gesellschaft: Im Kindergarten, Spielhaus, Verein oder einfach im öffentlichen Raum lernen sie andere Kinder und Erwachsene kennen, probieren Umgangsweisen aus, setzen sich mit Regeln auseinander und suchen ihren Platz. Später folgen Erfahrungen in Schule, Jugendzentrum oder Jugendverband.

Diese Institutionen haben als Lernorte für Demokratie eine besondere Bedeutung: Gelingt es ihnen, Kindern und Jugendlichen die Grundbedingungen eines solidarischen, gerechten und gleichberechtigten Zusammenlebens nahe zu bringen? Erwerben Heranwachsende das Handwerkszeug für die Bewältigung der damit verbundenen Schwierigkeiten? Kommen die Institutionen der Anforderung nach, Kinder und Jugendliche in angemessener Weise zu beteiligen?

PARTIZIPATION IST DER SCHLÜSSEL ZU DEMOKRATIE, BILDUNG UND GESELLSCHAFTLICHEM ENGAGEMENT.

Partizipationsbereitschaft und -fähigkeit können nur handelnd erworben werden. Demokratie lernt man, indem man sie praktiziert. Damit Partizipation kein leeres Schlagwort bleibt, müssen Kinder und Jugendliche als selbständige Akteure und Träger von Rechten ernst genommen werden.

Das bedeutet für Erwachsene, eigene Routinen zu hinterfragen, neue Wege zu gehen und eigene Macht aufzugeben. In der Ausbildung reflektieren wir deshalb unsere eigenen Erfahrungen sowie Wertvorstellungen und setzen uns auseinander mit Theorie und Praxis von Demokratie als Herrschafts-, Gesellschafts- und Lebensform.



WER KANN TEILNEHMEN?

Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit, der Stadtteilarbeit (Initiativberatung, Quartiersmanagement, Wohnen in Nachbarschaften, Ortsämter), der Schulsozialarbeit sowie der Grün- und Landschaftsplanung. Auch Studierende und Lehrende können ggf. einen Platz erhalten. Insgesamt stehen 22 Plätze zur Verfügung.

INFORMATIONEN ZUR TEILNAHME

Die Ausbildung umfasst fünf mehrtägige Pflichtmodule, die jeweils donnerstags um 09:30 Uhr beginnen und samstags um 15:00 Uhr enden. Für das Zertifikat müssen außerdem drei Wahlmodule belegt werden, die aus einem Angebot von Tagesveranstaltungen auszuwählen sind. Darüber hinaus ist ein Praxisprojekt durchzuführen und schriftlich zu dokumentieren. Die Ausbildung ist durch die Zertifizierung des Deutschen Kinderhilfswerks bundesweit anerkannt.

KOSTEN

2.100 Euro ohne Unterbringung | 2.330 Euro mit Übernachtungen im DZ | 2.500 Euro mit Übernachtungen im EZ

VERANSTALTER

... ist die Jugendbildungsstätte LidiceHaus. Die Qualifizierung wird inhaltlich unterstützt vom Deutschen Kinderhilfswerk und der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport.

VERANSTALTUNGSORT

Jugendbildungsstätte LidiceHaus
Weg zum Krähenberg 33a
28201 Bremen

NOCH FRAGEN?

Anne Dwertmann | (0421) 69272-17 | dwertmann@lidicehaus.de

Anmeldung:
[mysoz.de/
beteiligen18](http://mysoz.de/beteiligen18)

KINDER UND JUGENDLICHE BETEILIGEN!

ZERTIFIZIERTE AUSBILDUNG ZUR/ZUM

MODERATORIN/MODERATOR FÜR KINDER- UND JUGENDBETEILIGUNG



5 PFLICHTMODULE, 3 WAHLMODULE, 1 PRAXISPROJEKT
MAI 2018 - JUNI 2019



Anmeldung:
[mysoz.de/
beteiligen18](http://mysoz.de/beteiligen18)

ZERTIFIZIERTE AUSBILDUNG ZUR MODERATORIN/ZUM MODERATOR FÜR KINDER- UND JUGENDBETEILIGUNG



Kinder und Jugendliche haben ein gesetzlich verbrieftes Recht auf Partizipation: Sie sind in angemessener Weise und mit geeigneten Verfahren zu beteiligen.

Aber wie funktioniert das? Wie wird gute und wirksame Beteiligung gemacht? Welche Methoden haben sich bewährt?

Die Ausbildung qualifiziert umfassend für die Planung, Organisation und Durchführung von Beteiligungsprozessen mit Kindern und Jugendlichen. Vermittelt werden vielfältige Methoden zur dialogischen und kreativen Gestaltung des Alltags, zur Durchführung eigener Beteiligungsprojekte sowie zur strukturellen Verankerung von Kinder- und Jugendbeteiligung. Wir betrachten die Stufen der Beteiligung - von der Information und Anhörung über die Mitbestimmung bis zur Selbstbestimmung und Selbstverwaltung - und fragen uns, wann und wie wir sie in unseren Tätigkeitsfeldern ermöglichen und praktisch werden lassen.

Die eigene Rolle als Moderatorin/Moderator, die Gelingensfaktoren und Stolpersteine sowie geeignete Durchsetzungsstrategien werden immer wieder in den Blick genommen. Ebenso haben wir für den kollegialen Austausch ausreichend Zeit eingeplant. Alle Inhalte werden so aufbereitet, dass sie einen direkten Transfer in die eigenen Tätigkeitsfelder ermöglichen.



PFLICHTMODULE:

Moderation und Praxisbegleitung:

Anne Dwertmann und Hans-Günter Schwalm

17.05.-19.05.2018

PARTIZIPATION ALS SCHLÜSSEL ZU DEMOKRATIE UND BILDUNG

Theoretische und rechtliche Grundlagen von Partizipation und Demokratiepädagogik | Reflexion der eigenen Werte, Positionen und Rollen bei der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen.

09.08.-11.08.2018

BETEILIGUNGSPROZESSE BEGLEITEN UND GESTALTEN

Erlebnis Zukunftswerkstatt: Beteiligungsprojekte in Einrichtungen und im öffentlichen Raum planen, gestalten, moderieren und realisieren.

04.10.-06.10.2018

BETEILIGUNGSMETHODEN UND PROJEKTE

Erweiterung der Methodenkompetenz: Durchführung und Analyse unterschiedlicher Methoden | Projektentwicklung und kollegiale Beratung. Dieses Modul kann ENTWEDER mit Schwerpunkt analoge Methoden ODER mit Schwerpunkt digitale Methoden belegt werden.

14.02.-16.02.2019

INSTITUTIONALISIERTE UND STRUKTURELL VERANKERTE PARTIZIPATION

Woran und wie wollen wir Kinder und Jugendliche beteiligen? Wieviel Macht müssen Pädagog_innen für Partizipation abgeben? Außerdem: Planung der Praxisprojekte.

13.06.-15.06.2019

PROJEKTPRÄSENTATION UND EVALUATION

Präsentation der Beteiligungsprojekte | Unterstützungssysteme und Vernetzung der Teilnehmer_innen | Übergabe der Zertifikate.

WAHLMODULE:

3 AUSWÄHLEN
FÜR DAS ZERTIFIKAT

08.06.2018

PARTIZIPATION UND GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT – QUALITÄT DER OFFENEN KINDER- UND JUGENDARBEIT

Fachtag im Freizi Findorff mit Prof. Dr. Benedikt Sturzenhecker

25.06.2018

VISUALISIERUNG UND FLIPCHART-GESTALTUNG

Referentin: Janine Lancker

24.09.2018

KONFLIKTMANAGEMENT

Referentin: Ima Drolshagen

26.11.2018

PROJEKTMANAGEMENT

Referentin: Ima Drolshagen

17.01.2019

BETEILIGUNGSPROZESSE INKLUSIV, VORURTEILSBEWUSST, TRANSKULTURELL GESTALTEN

Referentin: Sabine Buhk

26.03.2019

VOM UMGANG MIT VERÄNDERUNGEN

Referentin: Birgit Kausch

14.05.2019

KOMMUNIKATION DANK STIMMKRAFT

Referentin: Tomma Hangen

PRAXISPROJEKT:

Alle Teilnehmenden werden während der Ausbildung ein eigenes Projekt planen, durchführen und dokumentieren.